



# 01

## JANUAR — MÄRZ 2018

## FÜHRUNGEN

### JANUAR

6.1. | 12 Uhr  
**Der Tisch ist gedeckt – Stilleben des 17. Jh.**  
 Führung in den Alten Meistern

7.1. | 11 Uhr  
**Von Beckmann bis Jawlensky**  
 Führung in der Ausstellung

13.1. | 12 Uhr  
**Die Rebellen der Zwanziger Jahre**  
 Führung in der Ausstellung

14.1. | 11 Uhr  
**Ernst Barlach – die Schweriner Sammlung**  
 Führung in den Neuen Meistern

20.1. | 12 Uhr  
**Genremalerei des 17. Jahrhunderts**  
 Führung in den Alten Meistern

27.1. | 12 Uhr  
**Vorsicht – Stolperfalle! Die Sammlung Marcel Duchamp**  
 Führung in den Neuen Meistern

28.1. | 11 Uhr  
**Die Sammlung Frank Brabant**  
 Führung in der Ausstellung

### FEBRUAR

3.2. | 12 Uhr  
**Die Kunst nach der großen Zäsur des Zweiten Weltkriegs**  
 Führung in der Ausstellung

4.2. | 11 Uhr  
**Die Leidenschaft des Sammelns**  
 Führung in den Alten Meistern

10.2. | 12 Uhr  
**Marcel Duchamp und der Widerspruch**  
 Führung in den Neuen Meistern

11.2. | 11 Uhr  
**Die Künstlergruppe Blauer Reiter**  
 Führung in der Ausstellung

17.2. | 12 Uhr  
**Die Sammlung Brabant**  
 Führung in der Ausstellung

24.2. | 12 Uhr  
**Nagelbilder von Günther Uecker**  
 Führung in den Neuen Meistern

25.2. | 11 Uhr  
**Die niederländische Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts**  
 Führung in den Alten Meistern

### MÄRZ

3.3. | 12 Uhr  
**Achtung Stolperfalle! – Die Kunst des Marcel Duchamps**  
 Führung in den Neuen Meistern

4.3. | 11 Uhr  
**Die Sammlung der Moderne**  
 Führung in den Neuen Meistern

10.3. | 12 Uhr  
**Malerei des 18. Jahrhunderts**  
 Führung in den Alten Meistern

11.3. | 11 Uhr  
**Die Schenkung Christoph Müller**  
 Führung in den Alten Meistern

17.3. | 12 Uhr  
**Das andere Porträt**  
 Führung in den Neuen Meistern

24.3. | 12 Uhr  
**Das Goldene Zeitalter der Niederlande**  
 Führung in den Alten Meistern

25.3. | 11 Uhr  
**Planschatz entdeckt**  
 Führung in der Ausstellung

31.3. | 12 Uhr  
**Genremalerei des 17. Jahrhunderts**  
 Führung in den Alten Meistern

## VERANSTALTUNGEN

### KUNSTBEGUTACHTUNG

9.1. | 15 – 17 Uhr  
**Kostenlose Begutachtung von Gemälden, Skulpturen, Grafiken, kunsthandwerklichen Arbeiten und Münzen.** Preistaxierungen werden nicht vorgenommen.

### FÜHRUNGEN FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE BESUCHER

31.1. | 14.30 Uhr  
**Von Beckmann bis Jawlensky**

28.2. | 14.30 Uhr  
**Ernst Barlach – die Schweriner Sammlung**

28.3. | 14.30 Uhr  
**Marcel Duchamp und der Widerspruch**

### ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

21.1. | 11 Uhr  
**Farben, Formen, Abstraktionen**  
 Familienführung

18.2. | 11 Uhr  
**Kunst aufräumen**  
 Familienführung

18.3. | 11 Uhr  
**Eine Reise mit dem Nashorn Clara**  
 Familienführung

### FERIENPROGRAMM

7.2. | 11 Uhr  
**Kunst aufräumen**

14.2. | 11 Uhr  
**Ein Blick in den Spiegel**

### VON 3 BIS 6

Ein Kreativangebot für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in Begleitung  
 3.1.; 7.2.; 7.3. | 15 Uhr

## RENDEZVOUS

11.1. | 18 Uhr  
**Avantgarde im Rheinland August Macke und der rheinische Expressionismus**  
 Dr. Moritz Jäger, Gießen

18.1. | 18 Uhr  
**Sehen mit geschlossenen Augen: Über Alexej von Jawlensky und Georges Rouault**  
 Dr. Thomas Bauer-Friedrich, Direktor Kunstmuseum Moritzburg Halle

25.1. | 18 Uhr  
**Exposing the Possibilities – Stripping Duchamp Bare**  
 Jill O'Connor, S. Duchamp-Forschungsstipendiatin der Freunde des Staatlichen Museums Schwerin e. V., stellt ihre Projektergebnisse vor

1.2. | 18 Uhr  
**Das Selbst im Anderen Über Max Beckmanns zeichnerischen Zyklus zu Goethes Faust II**  
 Dr. Roman Zieglängsberger, Museum Wiesbaden

8.2. | 18 Uhr  
**Lesung aus Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“, 1929**  
 Sebastian Reck, Mecklenburgisches Staatstheater

15.2. | 18 Uhr  
**Highlights der Sammlung Frank Brabant**  
 Ein Rundgang durch die Ausstellung mit dem Kurator Dr. Gerhard Graulich

22.2. | 18 Uhr  
**Der Täter ist im Bild – Eine kriminologisch-kunstwissenschaftliche Reise durch die Sammlung**  
 Dr. Katharina Uhl, Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, und Dr. Ulrike Tabbert, Oberamtsanwältin Schwerin, im Gespräch

1.3. | 18 Uhr  
**Raffe und Regiere Kulturpatronage und Mäzenatentum am Römischen Hof während des Borghese- und des Barberinipontifikates**  
 Maximilian Marotz, Rostock

8.3. | 18 Uhr  
**Der Expressionismus und die alten deutschen Meister**  
 Dr. Anne-Sophie Pellé, wissenschaftliche Volontärin, Staatliches Museum Schwerin

15.3. | 18 Uhr  
**Highlights der Fotoreportage**  
 Manfred Scharnberg präsentiert Projekte der Fotografengruppe „Auslöser“

## KUNST FÜR ALLE

### Auf dem Weg zur Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Bürger, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, willkommen sind. Entsprechend ihrer Sinneinschränkungen ermöglichen wir ihnen Zugänge zur Kunst.

Besucher sollen selbst und individuell entscheiden können, welche Angebote sie im Museum nutzen – seien es eine Führung oder ein Begleitheft, ein Audioguide oder ein Gespräch mit einem Begleiter. Für Besucher mit einer Sehbeeinträchtigung bieten wir beispielsweise monatlich öffentliche Führungen an. Es kann jedoch auch ein individueller Rundgang mit dem Lesetasthörbuch und Hörstift gewählt werden. Zur vergangenen Ausstellung „Die Menagerie der Medusa“ lag zudem ein kostenfreies Begleitheft mit Tastabbildungen, Braille- und Großschrift für die Besucher bereit.

Wirklich inklusiv wird es, wenn sich unsere Besucher gemeinsam und unabhängig eines Handicaps mit Kunst auseinandersetzen. Wie zum Beispiel während der Woche des Sehens, in der Schüler blinden Besuchern die Kunstwerke beschrieben und danach alle gemeinsam in der Kunstwerkstatt künstlerisch arbeiteten. Ähnlich inklusiv ging es in der Kulturnacht zu: Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer psychischen Erkrankung führten Besucher zu ausgewählten Werken der Alten Meister.

Schon bald werden Kunstwerke der Sammlung in leichter Sprache und in Gebärdensprache zu hören bzw. zu sehen sein.

## NEUES

### Schenkungen für die Schweriner Duchamp-Sammlung

Eine der populärsten Porträtfotografien von Marcel Duchamp entstand im März 1953, als der Galerist Michael Freilich den damals 28-jährigen Victor Obsatz bat, Marcel Duchamp in seinem Apartment in New York zu fotografieren. Achim Moeller aus New York schenkte kürzlich dieses außergewöhnliche Foto dem Staatlichen Museum Schwerin. Mittels einer Doppelbelichtung wurden Profil- und Vorderansicht von Duchamp überblendet, sodass ein Porträt des Künstlers entstand, indem sich der Bildwitz von Dada und die Gestaltungsprinzipien des Kubismus verknüpfen.

Duchamp gefiel das Foto so gut, dass es für das Cover des 1959 von Robert Lebel herausgegebenen Catalogue Raisonné verwendet wurde. Bis 1999 war die Autorenschaft des Fotos nicht bekannt. Man glaubte, dass Victor Obsatz ein Pseudonym von Marcel Duchamp sei. Duchamp nutzte als Meister der Selbstinszenierung die Fotografie ganz bewusst für die Konstruktion seiner fiktiven Künstlerpersönlichkeiten. Rose Sélavy ist wohl die bekannteste der von ihm kreierte Personen.

Für die 90 Werke umfassende Schweriner Duchamp-Sammlung stellt die Schenkung einen bedeutenden Zugewinn dar.

## KOOPERATIONEN

### Große Namen und spannende Programme bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

Der Vorverkauf für den Festspielsommer 2018 startet am 15.06.2018

Klassische Konzerte in Scheunen, Kirchen, Schlossparks und Industriebahnen, umgeben von traumhafter Natur, sind das Markenzeichen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. In weit über 120 Konzerten sind vom 15.06. bis zum 16.09.2018 Orchesterkonzerte und Kammermusik, große Namen und internationale junge Talente zu erleben. Umfangreiche Begleitprogramme wie Künstlergespräche und Führungen rahmen die Konzerte ein.

Karten und weitere Informationen:  
[www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)  
 T 0385 – 5918585





## AUSSTELLUNG

# Von Beckmann bis Jawlensky Die Sammlung Frank Brabant in Schwerin und Wiesbaden

24. November 2017 bis 18. Februar 2018

Der 1938 in Schwerin geborene und in Wiesbaden lebende Frank Brabant hat im Laufe seines Lebens eine der bedeutendsten Privatsammlungen der klassischen Moderne in Deutschland zusammengetragen. Die Sammlung umfasst herausragende Werke des 20. Jahrhunderts, angefangen bei Beckmann und Nolde reicht sie über Penck und Lüpertz bis zu Jawlensky. Der Schwerpunkt liegt auf Werken des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit, jenen Epochen, die in der Sammlung des Schweriner Museums vergleichsweise weniger vertreten sind.

Angefangen hat alles mit einem Holzschnitt von Max Pechstein, den Frank Brabant sich von dem Geld kaufte, das er eigentlich für seinen ersten VW-Käfer angespart hatte. Später kamen Werke von Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Georg Tappert, Otto Dix und vielen anderen hinzu. Mehr als 600 Werke umfasst die Sammlung heute. Neben den bekannten Namen sind viele Maler der „Verschollenen Generation“ vertreten – Künstler, die in der Nazizeit verfeimt wurden und nach dem Krieg nicht mehr an frühere Erfolge anknüpfen konnten.

Frank Brabant will seine Kunstsammlung nach seinem Tod je zur Hälfte dem Museum Wiesbaden und dem Staatlichen Museum Schwerin schenken.

Walter Gramatté, *Sonja*, 1920 © Bernd Fickert, Museum Wiesbaden



## AUSSTELLUNGEN

### Orte und Ereignisse

Druckgraphik aus der Schenkung  
Christoph Müller

Kabinettausstellung 11. Januar bis 15. April 2018

Wir haben uns daran gewöhnt, dass die holländische Bilderwelt zum großen Teil erfundene Szenen zeigt. Umso interessanter ist es, dass ein großer Teil sich der Darstellung tatsächlicher Orte und Ereignisse widmet. Im Jahr 2016 schenkte der Sammler Christoph Müller dem Staatlichen Museum die niederländische Druckgraphik aus seinem Besitz. Unter den 228 Blatt befinden sich einige schöne Beispiele dafür, wie unterschiedlich die Formen sind, die diese Wirklichkeitsaneignung findet. Es handelt sich um Veduten von Orten und Interieurs, um Stadtpläne und Landkarten und um die Wiedergabe von Feuerwerken und ihren Dekorationen.

Die Druckgraphik der Sammlung Müller wird an dieser Stelle in lockerer Folge vorgestellt, während ein Katalog des Bestandes entsteht, der zukünftig erworben werden kann.

Reinier Nooms, gen. Zeeman, *Der Singel in Amsterdam nach Süden zum Jan Rodenpoorts-Turm gesehen*, um 1660 © Bröcker, Staatliches Museum Schwerin, Sammlung Christoph Müller



### Endre Tót

Zer0 makes me glad sad mad

Ausstellung im Kelter-Kabinett noch bis 13. Januar 2018

In seinen Arbeiten widmet sich der Künstler Endre Tót konsequent und humorvoll dem Nichts und eröffnet damit Freiräume für die Imagination des Betrachters. Seine so poetischen wie politischen Aktionen begann er 1976 in den öffentlichen Raum auszuweiten, so dass auch zufällige Passanten zu Beteiligten werden können. Die Ausstellung versammelt Arbeiten, die sich zwischen dem Sein und dem Nichts bewegen.

### Stipendiatin Jill O'Connor stellt Forschungsergebnisse vor

Rendezvous am 25. Januar 2018 um 18 Uhr

Seit Anfang Januar 2017 forscht die amerikanische Kunsthistorikerin Jill O'Connor zu Marcel Duchamp. Bereits zum fünften Mal haben die Freunde des Staatlichen Museums Schwerin e. V. das einjährige Duchamp-Forschungsstipendium verliehen.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekt *Closing the Infra-thin Gap Between Marcel Duchamp's The Bride Stripped Bare by Her Bachelors, Even and Étant donnés* stellt Jill O'Connor am 25. Januar 2018 um 18 Uhr beim RENDEZVOUS *Exposing the Possibilities – Stripping Duchamp Bare* (mit deutscher Übersetzung) vor. Zudem werden die Forschungsergebnisse in den Lecture Notes des Staatlichen Museums Schwerin veröffentlicht.

Zero-Demo in Schwerin 2017 © VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Foto: Röker, Staatliches Museum Schwerin



## VORSCHAU

### Schatz entdeckt!

Herzogliches Bauen in Mecklenburg

Ausstellung vom 23. März bis 10. Juni 2018

Die Ausstellung bietet anhand von ausgesuchten Werken aus dem sogenannten mecklenburgischen Planschatz erstmals umfassend Einblick in das herrschaftliche Bauen Mecklenburgs im 18. Jahrhundert.

Das Land an der Ostsee war nicht nur kulturell und künstlerisch, sondern auch architektonisch Bestandteil eines europäischen Wissenstransfers innerhalb eines Gebiets, das von Kopenhagen im Norden bis nach Rom im Süden sowie von St. Petersburg im Osten bis nach Paris im Westen reichte. Die Spuren sind noch heute im Land anhand von Herrensitzen, Schlössern und Residenzen zu erleben.

Anliegen der Ausstellung ist es, die europäische Dimension und das globale Denken der Bauherren und ihrer Architekten im Zeitalter des Barock und der Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.



Johann Friedrich Fechtel, Blick vom Schloss Ludwigslust durch den Portikus auf die Stadtkirche © Bröcker, Staatliches Museum Schwerin



### Hinter dem Horizont ...

DDR-Kunst aus den Sammlungen  
des Staatlichen Museums Schwerin

Ausstellung vom 6. Juli bis 7. Oktober 2018

Das Staatliche Museum Schwerin zeigt eine Auswahl von Werken aus seinen Sammlungen zur Kunst der DDR und stellt damit ein breites Spektrum an künstlerischen Positionen vor. Die Ausstellung eröffnet neue Perspektiven jenseits der verordneten Staatskunst und widmet sich den leisen, aber kritischen Stimmen.

In ihrer Verweigerung von ideologischen Vorgaben eröffnen auch die traditionellen Gattungen wie Porträt, Landschaft und Stilleben einen unerwarteten Blick auf die DDR-Wirklichkeit. Träume, Sehnsüchte, Projektionen sind in den bildlichen und skulpturalen Werken wiederzufinden, die den Horizont nicht als starre Grenze, sondern als einen freien Vorstellungs- und Assoziationsraum erfahrbar werden lassen. In der Spannung von Intimität und Weltsicht entwickelte sich eine spezifische künstlerische Sprache jenseits von Stereotypen des Sozialistischen Realismus und bis heute noch anzutreffenden Vorurteilen gegenüber der DDR-Kunst. Diese fand auch in experimentellen Filmen und Aktionen ihren besonderen Ausdruck. Bestände des Schweriner Mail Art-Archivs zeigen, wie eine grenzüberschreitende Verbindung zur Welt hergestellt wurde. Die Ausstellung versammelt etwa 120 Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Skulpturen/Plastiken, Videos und Performance-Dokumentationen.

Während der Ausstellung wird in einem Open Air Kino im Innenhof des Museums ein begleitendes DDR-Filmprogramm gezeigt.

Wolfgang Matheuer, *Schwebendes Liebespaar*, 1970 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Elke Walford



## STAATLICHES MUSEUM SCHWERIN

Alter Garten 3 | 19055 Schwerin  
Infotelefon 0385 – 5958-100  
Telefon 0385 – 5958-0  
Telefax 0385 – 563090  
Kunstpauze | Museumsshop  
Telefon 0385 – 5958-232  
www.museum-schwerin.de  
info@museum-schwerin.de

Werke des 17. bis 21. Jahrhunderts - Spitzenkollektion holländischer und flämischer Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts - Ernst Barlach Stiftung Bölkow - Schweriner Sammlung Marcel Duchamp - Sammlung Günther Uecker - Elfenbeinkabinett - Grafische und kunsthandwerkliche Sammlungen - Wechselnde Sonderausstellungen alter und zeitgenössischer Kunst - Café Kunstpause

**Di – So 11 – 17 Uhr**  
**Rendezvous donnerstags 18 – 20 Uhr**  
**Führungen | Sa 12 Uhr und So 11 Uhr**  
**Informationen sowie Anmeldungen von museumspädagogischen Veranstaltungen und Führungen:**

Birgit Baumgart T 0385 – 5958-121  
Sylvia Struck T 0385 – 5958-237



Barocke Hängung im Staatlichen Museum Schwerin © Setzpfandt, Staatliches Museum Schwerin

**Kupferstichkabinett**  
Werderstraße 141  
Besuch nach vorheriger Anmeldung  
Volker Griebing  
Telefon 0385 – 5958-174

**Münzkabinett**  
Werderstraße 141  
Mi 14 – 17 Uhr  
sowie nach vorheriger Anmeldung  
PD Dr. Torsten Fried  
Telefon 0385 – 5958-204

**Eintrittspreise**  
Die aktuellen Eintrittspreise finden Sie unter museum-schwerin.de  
Änderungen vorbehalten.

Folgen Sie uns:

